

Lindenfelderstr.2
64686 Lautertal/Odenwald
Mobil: 0172 65 66 228
Email: Felix.huebner@outlook.com

Finanztechnische Analyse

Professionelle Strukturerkennung in der Kurshistorie

2025

Felix Huebner

Lindenfelsstr.2
64686 Lautertal/Odenwald
Mobil: 0172 65 66 228
Email: Felix.huebner@outlook.com

Einführung:

Dieser Artikel beleuchtet die Analyse, Auswertung von **Kursrenditen**, mit deren starken Fokus auf Logiken und Strukturen. Die technische Analyse hat in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche finanztechnische Kennzahlen hervorgebracht, die darauf abzielen, Marktbewegungen sowie Kauf- und Verkaufssituationen abzubilden.

Allerdings wird dabei häufig übersehen, dass sich aus diesen finanztechnischen Kennzahlen allein keine verlässliche quantitative Auswertung Kursstruktur ableiten lässt. Insbesondere Marktausreißer und Strukturbrüche sind oft zu wenig darauf ausgelegt, eindeutige Muster zu erkennen, wie sich der Kurs rein quantitativ verlaufen wird. Ein weiteres Problem liegt in der zeitlichen Eingrenzung finanztechnischen Kennzahlen, die eine fundierte Analyse erschwert.

Dieser Artikel stellt eine neue Rendite-Klassifikations-Methode vor, die Anlegern und technischen Finanzanalysten eine bessere Übersicht über den gesamten Kursverlauf bietet. Gezeigt wird in Tabellenform, wie häufig Renditen erzielt worden sind.

Dabei geht es nicht nur darum, die Performance und das Risiko historischer Kursfolgebewegungen zu erkennen, sondern auch wiederkehrende Muster zu identifizieren, die für zukünftige Entwicklungen relevant sind.

Aufbauend darauf wird ein Rendite-Klassifizierungsverfahren vorgestellt, das analysiert, wie oft bestimmte Muster in der Vergangenheit aufgetreten sind und welche Folgestrukturen sich daraus ableiten lassen.

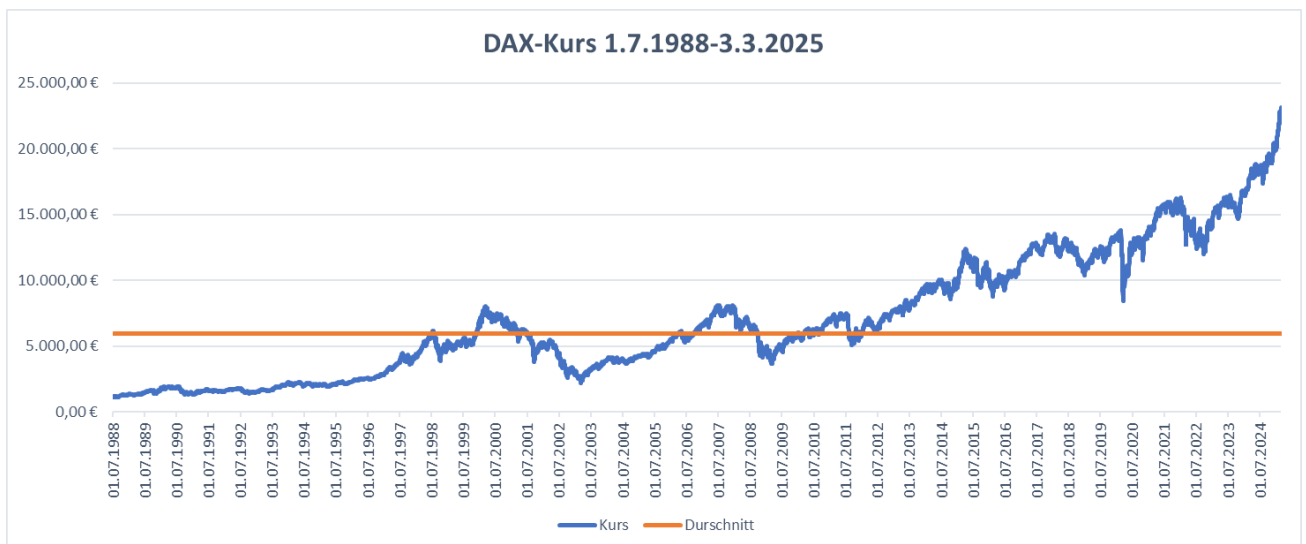
Mit Hilfe dieser Methode Strukturbrüche in Kursverläufen identifizieren lassen, welche logischen Muster und Strukturen daraus resultieren und welche möglichen Folge-Szenarien sich ableiten lassen. Die Untersuchung erfolgt auf Basis einer quantitativen Analyse, wobei der Deutsche Aktienindex (DAX) als Beispiel herangezogen wird.

Lindenfeserstr.2
 64686 Lautertal/Odenwald
 Mobil: 0172 65 66 228
 Email: Felix.huebner@outlook.com

Als Beispiel für die Analyse der Strukturauswertung wird der Deutsche Börse DAX Index Limit herangezogen. Der Untersuchungszeitraum beginnt am 1. Juli 1988, wobei das Analyseintervall auf tägliche Schlusskurse festgelegt ist.

Kurs	DEUTSCHE BORSE DAX INDEX
Zeitraum	01.07.1988 -10.03.2025
Intervall	Tageskurs

Ein Blick auf die Kursentwicklung zeigt markante Phasen: Im Jahr 2000 überschritt der DAX erstmals die 5.000-Punkte-Marke, angetrieben von der Euphorie der New Economy.



Der Terroranschlag vom 11. September 2001 führte jedoch zu einem starken Kurseinbruch, der den Index weit unter seinen Durchschnittswert fallen ließ. Seit 2011 befindet sich der DAX in einem anhaltenden Aufwärtstrend. Der Betrachtungszeitraum endet am 3. März 2022, sodass insgesamt 9.281 Handelstage analysiert wurden.

Zur Einschätzung des Marktrisikos werden verschiedene finanztechnische Kennzahlen herangezogen:

Lindenfelderstr.2
 64686 Lautertal/Odenwald
 Mobil: 0172 65 66 228
 Email: Felix.huebner@outlook.com

Kennzahlen	Zeitraum 01.07.1988- 10.03.2025
Risiko in %	1,37%
Value at Risk in %	0,12%
Downside-Risiko	43,89%
Upside Risiko in %	53,66%
Rendite Prognose in %	0,04%
Rendite Differenz	1,73%
Handelstage	9281

Risiko in Prozent: Die klassische Standardabweichung dient als Maß für die Marktschwankungen.

Value at Risk (VaR): Diese Kennzahl gibt die maximale Verlustwahrscheinlichkeit innerhalb eines Zeitraumes an. Mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % könnte sich der Markt um 0,12 % verändern. Die

Renditeprognose: Diese wird als prozentuale Veränderung zwischen dem Start- und Endzeitpunkt berechnet. Die erwartete Marktentwicklung liegt bei 0,04 %, während der letzte erfasste Kurs vom 10. März 2025 eine Veränderung von rund 1,73 % zeigt.

Die erste Auswertung liefert lediglich eine Momentaufnahme der Kursentwicklung. Da sich finanztechnische Kennzahlen innerhalb weniger Tage oder sogar Stunden erheblich verändern können, stellt sie keine umfassende Marktübersicht dar.

Die Forschung im Bereich der technischen Analyse hat in den vergangenen Jahren spürbar an Dynamik verloren. Dabei ist die fundierte Analyse von Märkten essenziell für fundierte Investmententscheidungen. Ein Markt lässt sich jedoch nicht durch die isolierte Betrachtung einzelner finanztechnischer Kennzahlen verstehen. Entscheidend ist die Methodik – also die Art und Weise, wie diese Kennzahlen angewendet und in einen größeren Kontext eingeordnet werden.

Für die Untersuchung wurde der gesamte Zeitraum seit der Börsennotierung des betreffenden Marktes (DAX) bis zum aktuellen Zeitpunkt erfasst. Eine vollständige Darstellung aller Renditen wäre zu umfangreich, daher werden hier nur die 20 häufigsten Werte aufgeführt.

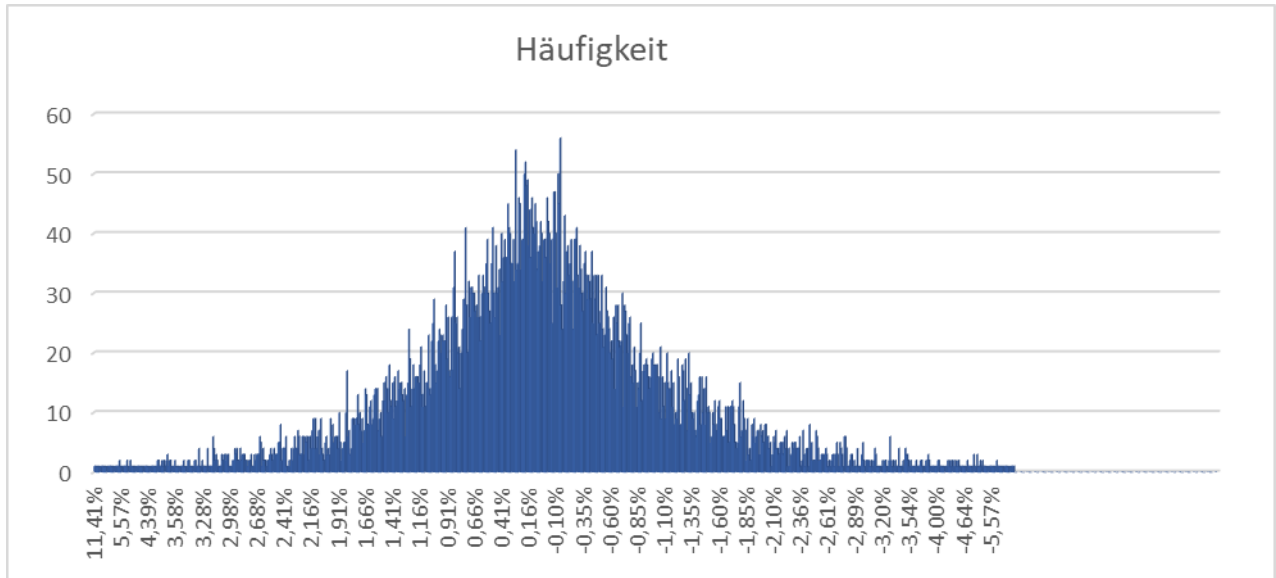
Lindenfelsenstr.2
64686 Lautertal/Odenwald
Mobil: 0172 65 66 228
Email: Felix.huebner@outlook.com

Rang	Häufigkeit	Rendite
1	56	-0,13%
2	54	0,29%
3	52	0,20%
4	50	-0,11%
5	50	0,21%
6	49	0,18%
7	48	0,19%
8	47	-0,08%
9	47	-0,07%
10	46	-0,01%
11	46	0,14%
12	46	0,26%
13	45	-0,12%
14	45	0,11%
15	45	0,25%
16	45	0,36%
17	44	0,16%
18	43	-0,17%
19	42	-0,02%
20	42	0,06%

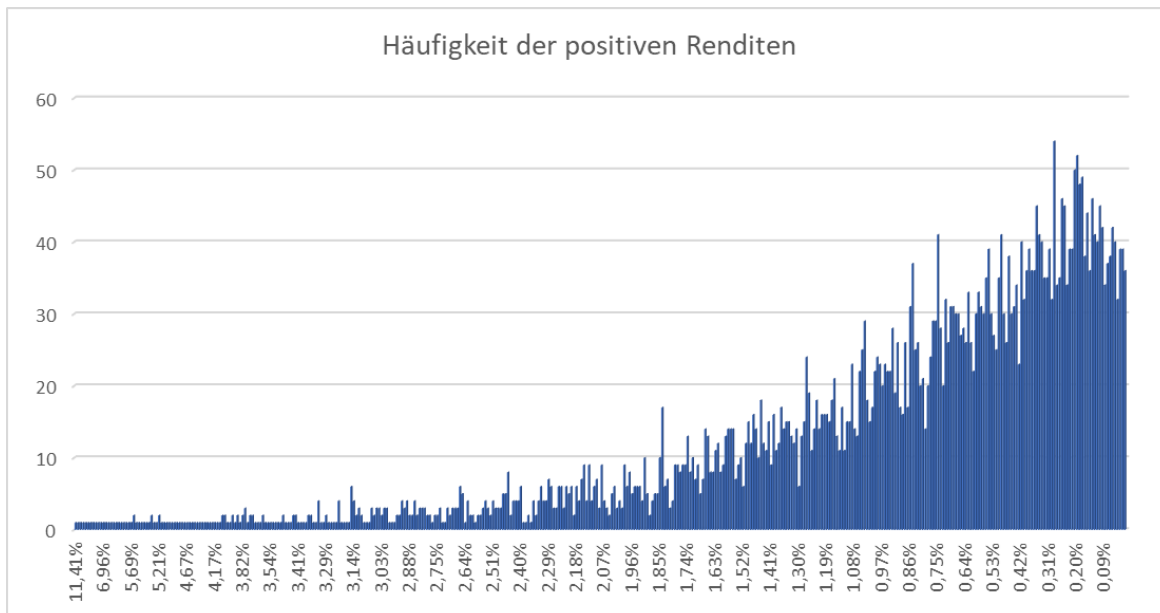
In dem Zeitraum vom 01.07.1988 bis zum 10.03.2025 wurden alle möglichen Renditen erfasst und deren Häufigkeiten in einer Tabelle jeweils dargestellt.

Die Ergebnisse zeigen: In den vergangenen 37 Jahren trat eine Tagesrendite von 0,31 % exakt 56-mal auf, womit sie den Spitzenplatz der häufigsten Renditen einnimmt. Auf Platz zwei folgt eine Rendite von 0,29 %, die 54-mal verzeichnet wurde. Betrachtet man den gesamten Zeitraum, wurden die extremsten Tagesrenditen mit einem Höchstwert von +11,41 % und einem Tiefstwert von -13,15 % erreicht.

Lindenfelderstr.2
 64686 Lautertal/Odenwald
 Mobil: 0172 65 66 228
 Email: Felix.huebner@outlook.com

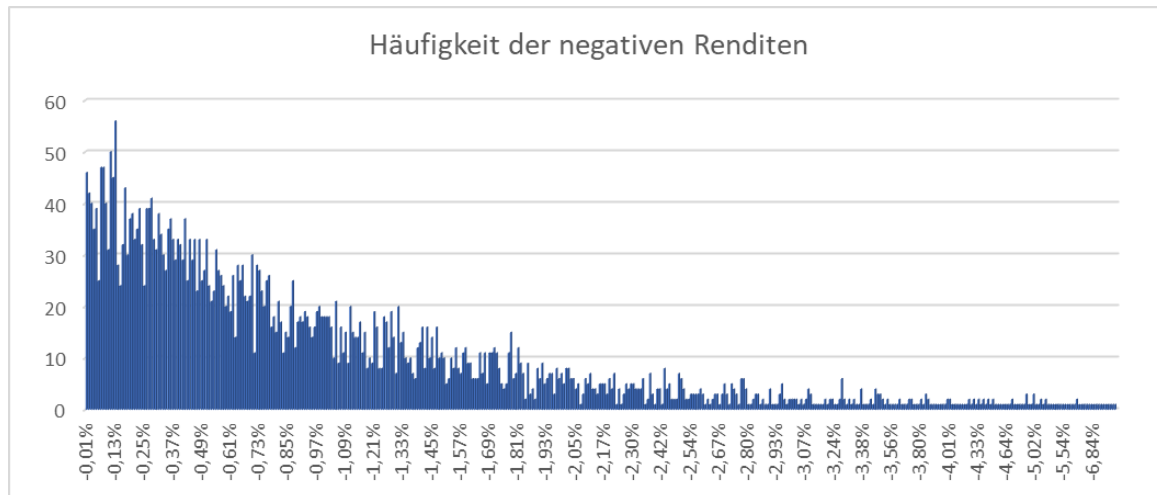


Die weiteren Tabellen zeigen über den gesamten Zeitraum hinweg die Anzahl der Renditen, die jeweils erwirtschaftet wurden. Daraus lässt sich ableiten, dass die Finanzmärkte einer statistischen Normalverteilung unterliegen.



Die Tabelle veranschaulicht die Häufigkeit positiver Renditen. Dabei zeigt sich ein klares Muster: Je kleiner die Rendite, desto häufiger tritt sie auf. Im Gegensatz dazu nimmt die Anzahl der Handelstage, an denen besonders hohe Renditen erzielt wurden, deutlich ab.

Lindenfeserstr.2
 64686 Lautertal/Odenwald
 Mobil: 0172 65 66 228
 Email: Felix.huebner@outlook.com



Ein ähnliches Phänomen lässt sich in der nächsten Tabelle bei den negativen Renditen beobachten. Auch hier gilt: Je geringer der Verlust, desto häufiger wurde diese Rendite verzeichnet. Umgekehrt sind extreme negative Renditen seltener und treten an deutlich weniger Handelstagen auf.

Diese Verteilung bestätigt eine grundlegende Regel der Finanzmärkte: Moderate Kursbewegungen sind weitaus häufiger als extreme Schwankungen – unabhängig davon, ob es sich um Gewinne oder Verluste handelt.

In der finanztechnischen Analyse ist es von zentraler Bedeutung, zu verstehen, welche Renditen im Markt überhaupt möglich sind. Denn diese Betrachtung liefert nicht nur eine Momentaufnahme, sondern eine tiefere Einsicht darüber, was einem Markt realistisch zuzutrauen ist. Herkömmliche finanzmarkttechnische Kennzahlen erfassen oft lediglich aktuelle Zustände, doch Märkte sind dynamisch – ihre Struktur verändert sich kontinuierlich durch Schwankungen.

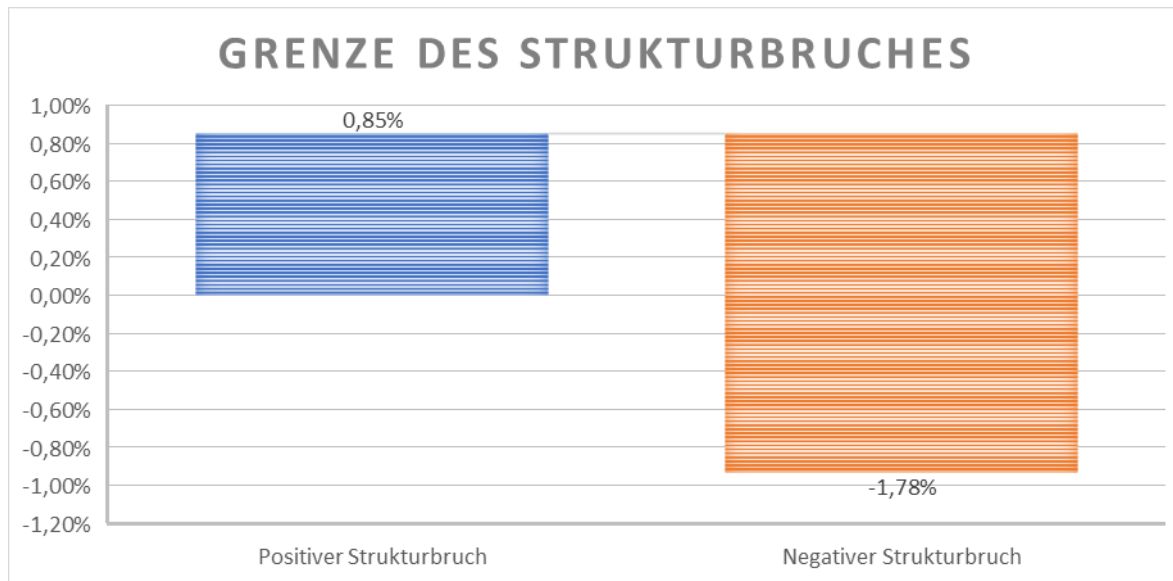
Jede Analyse beginnt mit der grundlegenden Frage: Welchen Zeitraum nimmt der technische Finanzanalyst als Anfangszeitpunkt? Häufig bleibt diese Frage unbeantwortet, was die Interpretation von Ergebnissen erschwert. Um genau diese Problematik zu lösen, wird im vorliegenden Ansatz ein Rendite-Klassifikationsverfahren angewendet. Es hilft dabei, Renditestrukturen systematisch zu identifizieren und insbesondere Strukturbrüche – also signifikante Abweichungen vom Trend – klar zu definieren.

Wann liegt ein Strukturbruch vor?

Ein entscheidender Aspekt der Analyse ist die Identifikation von Strukturbrüchen. Diese markieren den Punkt, an dem sich der Markt außerhalb eines etablierten Trends bewegt. Doch wie lässt sich ein Strukturbruch konkret feststellen? Hierfür wurde ein spezielles Verfahren entwickelt, das anhand von Renditen signalisiert, wann ein Markt

Lindenfelderstr.2
 64686 Lautertal/Odenwald
 Mobil: 0172 65 66 228
 Email: Felix.huebner@outlook.com

einen positiven oder negativen Strukturbruch durchläuft oder sich in einer neutralen Phase befindet.



Die Methode basiert auf einem von Felix Huebner erstellten Algorithmus, der anhand historischer erzielter Renditen bestimmte Grenzwerte für Strukturbrüche berechnet. Die untersuchte Periode reicht vom 1. Juni 1988 bis zum 10. März 2025.

Als Grenzwerte gelten:

Positiver Strukturbruch: Tagesrendite über 0,85 %

Negativer Strukturbruch: Tagesrendite unter -1,78 %

Wird eine Rendite oberhalb von 0,85 % erzielt, kann man bereits von einem signifikanten positiven Strukturbruch sprechen. Liegt die Rendite hingegen unter -1,78 %, gilt der Markt als stark abwärtsgerichtet.

	1	2	3	4
Positiver Trendbruch		Negativer Trendbruch	Negativ aber kein negativer Trendbruch	Positiv aber kein Positiver Trendbruch

Um Marktstrukturen systematisch zu klassifizieren, wurden vier verschiedene Szenarien definiert:

Lindenfelderstr.2
 64686 Lautertal/Odenwald
 Mobil: 0172 65 66 228
 Email: Felix.huebner@outlook.com

In Szenario 1 wird eine Rendite von über 0,85 % erzielt, was deutlich über dem Durchschnitt liegt. Dies signalisiert einen klaren Aufwärtstrend, da die Erträge über den üblichen Renditeniveaus liegen und eine positive Marktbewegung unterstützen.

Das Szenario 2 hingegen zeichnet ein deutlich anderes Bild: Hier fällt die Rendite unter -1,78 %, was auf eine anhaltende Abwärtsbewegung hindeutet. Dieser starke Rückgang deutet auf einen strukturellen negativen Bruch hin.

Im dritten Szenario werden alle Renditen zwischen 0 % und -1,78 % erfasst. Diese zeigen zwar einen Kursrückgang, führen jedoch nicht zu einem abwärtsgerichteten Strukturbruch.

Im vierten Szenario werden alle Renditen im Bereich von 0 % bis 0,85 % zugeordnet. Sie weisen zwar eine Kurssteigerung auf, lösen jedoch keinen Strukturbruch aus.

Die nächste Tabelle zeigt alle erfassten Renditen und deren zugehörige Strukturen. Diese Einordnung macht es möglich, Durchschnittsrenditen über längere Zeiträume zu berechnen und die Marktbewegungen präziser zu verstehen.

Zeitpunkt	Rendite	Positiver Trendbruch	Negativer Trendbruch	Struktur
01.07.1988	1,46%	0,85%	-1,78%	1
04.07.1988	0,60%	0,85%	-1,78%	4
05.07.1988	1,50%	0,85%	-1,78%	1
06.07.1988	-0,72%	0,85%	-1,78%	3
07.07.1988	1,14%	0,85%	-1,78%	1
08.07.1988	-0,70%	0,85%	-1,78%	3
11.07.1988	-0,77%	0,85%	-1,78%	3
12.07.1988	-1,25%	0,85%	-1,78%	3
13.07.1988	1,50%	0,85%	-1,78%	1
14.07.1988	0,38%	0,85%	-1,78%	4

Lindenfelderstr.2
 64686 Lautertal/Odenwald
 Mobil: 0172 65 66 228
 Email: Felix.huebner@outlook.com

Die Renditen wurden über einen Zeitraum von 37 Jahren – vom 1. Juli 1988 bis zum 14.07.1988 zunächst analysiert. Dabei zeigt sich ein klares Muster: Auf den jeweils folgenden Tag lässt sich erkennen, welches Folgeszenario sich anschließt. Am 1. Juli 1988, dem ersten Beobachtungstag, lag die Rendite bei 1,46 %, was sie der Struktur 1 zuordnet. Am 4. Juli 1988 folgte daraufhin die Struktur 4 mit einer Rendite von 0,6 %, da die Rendite zwischen dem Nullpunkt und einem positiven Trendbruch liegt. Diese Charakterisierung wird systematisch erfasst und in einer Klassifizierungstabelle dokumentiert.

Die Analyse zeigt die Renditestrukturen im Zeitraum Januar bis März des Jahre 2025.

Enddatum	Rendite	Struktur	Durchschnittsrendite
06.01.2025- 13.01.2025	-0,41%	43333	0,31%
13.01.2025- 20.01.2025	0,42%	41414	0,68%
20.01.2025- 27.01.2025	-0,53%	41433	0,47%
27.01.2025- 03.02.2025	-1,40%	41443	0,32%
03.02.2025- 10.02.2025	0,58%	44134	0,06%
10.02.2025- 17.02.2025	1,27%	44131	0,67%
17.02.2025- 24.02.2025	0,63%	42334	-0,20%
24.02.2025- 03.03.2025	2,65%	31341	0,24%
03.03.2025- 10.03.2025	-1,69%	21133	0,44%

Zwischen dem 06.01.2025 und dem 13.01.2025 wurde eine durchschnittliche Rendite von 0,31 % erzielt. Zum Abschluss dieses Zeitraums, am 13.01.2025, lag die Rendite bei 0,41 %. Dieser Zeitraum wurde durch eine identifizierte Struktur mit einem Wert von 43333 charakterisiert. Diese Struktur trat über die vergangenen 37 Jahre hinweg insgesamt 13-mal auf, was auf eine hohe Wiederholungshäufigkeit hindeutet.

Ein bedeutender Renditeeinbruch erfolgte im darauffolgenden Beobachtungszeitraum zwischen dem 03.03.2025 und dem 10.03.2025. Hier wurde eine durchschnittliche Rendite von 0,44 % verzeichnet, jedoch endete die Rendite dieses Zeitraums mit einem negativen Wert von -1,69 %. Die zugehörige Struktur betrug in diesem Fall 21133 welche im historischen Kontext lediglich zweimal innerhalb der

Lindenfelsersstr.2
 64686 Lautertal/Odenwald
 Mobil: 0172 65 66 228
 Email: Felix.huebner@outlook.com

letzten 37 Jahre auftrat, jeweils im Szenario 4.

Zeitraum	Struktur	4.7.1988- 10.3.2025	Folge Szenario 1	Folge Szenario 2	Folge Szenario 3	Folge Szenario 4
06.01.2025- 13.01.2025	43333	13	3	1	4	5
13.01.2025- 20.01.2025	42334	1	0	0	1	0
20.01.2025- 27.01.2025	41443	8	1	0	3	4
27.01.2025- 03.02.2025	41433	9	3	1	1	4
03.02.2025- 10.02.2025	41414	4	1	0	1	2
10.02.2025- 17.02.2025	41134	3	1	0	2	0
17.02.2025- 24.02.2025	41131	2	1	0	0	1
24.02.2025- 03.03.2025	31314	8	2	0	4	2
03.03.2025- 10.03.2025	21133	2	0	0	0	2

Die Struktur 4333 wurde innerhalb des 37-jährigen Beobachtungszeitraums insgesamt 13-mal erfasst. Ihre Verteilung auf verschiedene Szenarien zeigt folgende Häufigkeiten:

- **Szenario 1: Struktur 3 trat am häufigsten auf.**
- **Szenario 2: Struktur kam nur einmal vor.**
- **Szenario 3: Struktur kam viermal vor.**
- **Szenario 4: Struktur trat insgesamt fünfmal auf.**

Handelstag	Rendite	Struktur	Folgeszenario
11.04.2000	-0,99%	21133	4
10.03.2025	-1,69%	21133	4

Die Struktur 2133, die sich im März 2025 manifestierte, war historisch betrachtet äußerst selten. Sie trat innerhalb des 37-jährigen Zeitraums ausschließlich zweimal auf, und zwar jeweils im Szenario 4. Vergleicht man die aktuellen Entwicklungen mit historischen Szenarien, zeigt sich eine klare Korrelation mit früheren Marktentwicklungen. Insbesondere am 11.04.2000, wurde eine Rendite von -0,99 % mit einem Folgeszenario

Lindenfeslerstr.2
64686 Lautertal/Odenwald
Mobil: 0172 65 66 228
Email: Felix.huebner@outlook.com

von 4 erzielt. Eine ähnliche Entwicklung zeigte sich knapp 25 Jahre später, am 10.03.2025,

Basierend auf diesen historischen Mustern und der aktuellen Entwicklung lässt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit prognostizieren, dass sich der Dax-Kurs in den kommenden Wochen positiv entwickeln wird. Die Analyse deutet darauf hin, dass der Dax-Kurs einen Wert von 0% bis 0,85 % erreichen könnte.

Am 11. März 2025 erzielte der DAX eine Rendite von 1,4 %, was die Wirksamkeit des klassifikationsbasierten Renditemodells bestätigt. Die systematische Analyse von Renditestrukturen hat sich damit erneut als zuverlässiges Instrument zur Prognose von Marktbewegungen bewährt.

Die Untersuchung zeigt, dass sich bestimmte Renditestrukturen mit hoher Regelmäßigkeit wiederholen und als Indikatoren für zukünftige Marktentwicklungen genutzt werden können. Besonders auffällig ist, dass die Struktur 4333 mit hoher Wiederholungsrate auftritt, während die Struktur 2,133 historisch betrachtet, äußerst selten ist.

Diese Analyse unterstreicht die Relevanz einer strukturierten, historischen Datenanalyse als Grundlage für Handelsstrategien.

Die Methode der Renditestrukturanalyse von Felix Huebner ermöglicht eine präzise Auswertung und Erstellung von Renditeprognosen. Durch eine systematische Analyse historischer Daten können Fehlentscheidungen minimiert und Investitionsrisiken signifikant reduziert werden.

Ein zentraler Aspekt dieser Methodik ist die detaillierte Untersuchung der Renditestruktur, bei der sowohl die Häufigkeit als auch die Folgehäufigkeit spezifischer Muster berücksichtigt werden. Dadurch lassen sich potenzielle Fehlentscheidungen frühzeitig erkennen und Fehlinvestitionen gezielt vermeiden. Dies trägt zu einer fundierten Entscheidungsfindung bei und liefert einen positiven Beitrag zur Optimierung von Handelsstrategien.

Der Vorteil dieser Methode besteht darin, dass Investoren sofort erkennen können, welche Rendite sie in einem bestimmten Markt erwarten können und wie sich das Verlustrisiko daraus ableiten, kontrollieren und nachhaltig managen lässt. Zudem lässt sich ermitteln, mit welcher Wahrscheinlichkeit eine bestimmte Rendite als Nächstes eintritt. Durch die Analyse und Auswertung der Folgeszenarien kann die Häufigkeit von Marktbewegungen präziser untersucht werden, was wiederum zu einer besseren Einschätzung der Marktdynamik und einer höheren Planungssicherheit führt.

Lindenfelderstr.2
64686 Lautertal/Odenwald
Mobil: 0172 65 66 228
Email: Felix.huebner@outlook.com

Autor und Verfasser:

Felix Phillip Huebner, Master of Science im Bereich Finance and Investment an der ADG BUSINESS SCHOOL in Montabaur.

Huebner arbeitet erfolgreich als Unternehmensberater für digitalisiertes Controlling, Kosten und Leistungsrechnung im mittelständischen Unternehmerbereich. Seine persönliche private Leidenschaft ist die finanztechnische Datenanalyse. Huebner lebt in Lauterbourg/Frankreich.